

**Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck, GFL): Denkmalpflege versus energetische Sanierungen?**

Die Stimmenden der Stadt Bern haben am 28.11.2010 in der Volksabstimmung den Gegenvorschlag zur Initiative „Energiewende Bern“ mit über 60,6 Prozent Ja-Stimmen deutlich angenommen. Das stadteigene Werk Energie Wasser Bern (ewb) muss somit bis im Jahr 2039 aus allen Beteiligungen an Atomkraftwerken aussteigen.

Wirtschaft und Industrie sind bereit, diese Wende zu vollziehen. Privatpersonen und Investoren sind bereit, freiwillig in erneuerbare Energien zu investieren. Von der Stadt Bern wird daher erwartet, dass sie das freiwillige Engagement der Bürger und Investoren nicht weiter durch die oftmals rigide Haltung der Denkmalpflege hemmt oder gar verhindert. In der Praxis treten die grössten Probleme beim Einbau von Solar- und Photovoltaikanlagen sowie bei energetischen Gebäudesanierungen auf, wenn es sich um schützenswerte und erhaltenswerte Objekte handelt.

Im Prinzip berät und empfiehlt die Denkmalpflege lediglich. In den letzten Jahren ist es jedoch soweit gekommen, dass die Denkmalpflege von Hausbesitzern und Handwerkern gefürchtet wird, sobald es sich um die Frage nach dem Bau einer Solar- oder Photovoltaikanlage bzw. einer energetischen Sanierung handelt. Die Stadt Bern wird von Solarfirmen wegen des Aufwands und der ablehnenden Haltung der Verwaltung unterdessen gemieden.

Des Öfteren macht die Denkmalpflege den Bauherren bereits im Vorfeld klar, dass ihr Antrag nicht bewilligungsfähig sei. Entscheidungsbehörde ist zwar letztinstanzlich das Bauinspektorat. Dieses hält sich aber in der Regel rigide an die Stellungnahme der Denkmalpflege. Dazu kommt, dass viele Gesuche gar nicht erst eingereicht werden, da die AntragstellerInnen bereits durch den Denkmalschutz abschlägig beraten wurden.

Wir bitten den Gemeinderat Folgendes zu prüfen:

1. Mit Schwergewicht auf die genannten Bauten allgemein gültige und leicht handhabbare Lösungen zu prüfen und festzulegen (Dies betrifft insbesondere Art. 10 in der Bauordnung der Stadt Bern (BO): „Technisch bedingte Dachaufbauten: Anlagen zur Gewinnung von Sonnenenergie haben sich unauffällig in die Dachlandschaft einzugliedern“).
2. Die Praxisblätter des Bauinspektorats so zu gestalten, dass der freiwillige Bau von Solar- und Photovoltaikanlagen sowie energetische Sanierungen auch in der Stadt Bern grossflächig realisiert werden können.
3. Richtlinien für die energetischen Sanierungen und den Einbau von Solar- und Photovoltaikanlagen zu schaffen, die es erlauben, einzelne Objekte zu sanieren bzw. umzurüsten, auch wenn der ganze Gebäudekomplex dem Objektschutz untersteht.

Bern, 1. September 2011

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck, GFL): Peter Künzler, Tania Espinoza, Martin Trachsel, Prisca Lanfranchi, Barbara Streit-Stettler, Lukas Gutzwiller, Rania Bahnan Buechi, Manuel C. Widmer, Daniel Klausner

**Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 29. Februar 2012

Der Gemeinderat